

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt am Samstag.**

Donnerstag, den 20. Dezember 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 **Mark 80 Pfg.**, im **Bezug 2 Mark 30 Pfg.** **Stark** Ausgabegebühr: die gewöhnliche **Seite 9 Pfg.**

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem 1. Januar 1878 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlich einladen mit dem Erfuchen an die auswärtigen Abonnenten, ihre Bestellungen alsbald zu erneuern, damit in der Zusendung keine zu große Unterbrechung eintritt. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) **1 Mark 80 Pfg.**, durch die Post bezogen (sammt Lieferungsgebühr) im Bezirk **2 Mark 30 Pfg.**, sonst in ganz Württemberg **2 Mark 70 Pfg.**

Indem wir unsere seitherigen verehrlichen Abonnenten ersuchen, ihre Bestellungen baldigst zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt, laden wir zu weiterer Theilnahme freundlich ein.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

### Wichtige Bekanntmachungen.

#### Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Ausstellung der Legitimationscheine pro 1878.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit der Ministerialverfügung vom 29. v. Mts., betr. den Gewerbebetrieb im Umherziehen (Regbl., S. 247) genau bekannt zu machen.

Zugleich erhalten dieselben den Auftrag, nach vorhergegangener öffentlicher Aufforderung über sämtliche Personen ihrer Gemeinde, welche für das Jahr 1878 oberamtliche Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen (Hausirpatente) wünschen, ein tabellarisches Verzeichniß mit den Rubriken 1) fortlaufende Nummer, 2) Vor- und Zunamen des Hausirrenden, 3) Bezeichnung der Hausirwaaren, 4) Bemerkungen, anzufertigen und am Schlusse desselben durch den Gemeinderath beurkundet zu lassen, daß gegen die aufgenommenen Personen keine der in §. 57 B. 1-4 der deutschen Gewerbe-Ordnung bezeichneten Verfallungsgründe vorliegen, sowie daß dieselben zur Gewerbesteuer aufgenommen seien.

Dieses Verzeichniß ist unter Anschluß sämtlicher alter Legitimationscheine (für 1877) spätestens bis zum **2. Januar 1878**

hierher vorzulegen.

Unter Bemerkungen im Verzeichniß ist, sobald namentlich auch bei Personen, die bisher noch keinen Legitimationschein gehabt haben, ihre Gestaltsbezeichnung und, wo ein Begleiter eingetragen werden soll, dessen Namen und Gestaltsbezeichnung anzugeben.

Nach Einlauf der Verzeichnisse werden die neuen Scheine sofort ausgefertigt und den Schultheißenämtern zur Austheilung übersandt werden. Bei der Austheilung sind dieselben auf der zweiten Seite von den Hausirern unterzeichnen zu lassen und an Kosten (welche von hier aus nachgenommen werden) je 70 **S.** einzuziehen.

Ueber diese Behandlungsweise, deren pünktliche Einhaltung den Ortsvorstehern eingeschärft wird, sind die Hausirer bei ihrer Aufnahme ins Verzeichniß unter dem ausdrücklichen Hinweis darauf zu belehren, daß hiernach ihr persönliches Erscheinen vor Oberamt nicht mehr nöthig ist.

Den 17. Dezember 1877.

R. Oberamt. Doll.

### G ä u b a n n.

## Verakkordirung von Hochbauarbeiten.

Höherem Auftrag zu Folge werden hiemit die folgenden, zur Herstellung der Wärlterhäuser Nro. 21-45 erforderlichen Arbeiten, und zwar eingetheilt in 3 Abtheilungen zu je 8 Gebäuden, zur Submission ausgedoten. Die Voranschläge betragen:

	Gypferarbeit.		Zimmerarbeit.		Schreinerarbeit.		Glaserarbeit.		Schlosserarbeit.		Flaschnerarbeit.		Anstricharbeit.		Safnerarbeit.	
	Mk	S	Mk	S	Mk	S	Mk	S	Mk	S	Mk	S	Mk	S	Mk	S
Abtheilung I., umfassend die 8 Wärlterhäuser Nro. 21 bis 28 der Bahnstrecke Böblingen—Gärtringen	1980	87	8754	75	3070	42	1127	37	2667	60	962	81	955	70	46	40
Abtheilung II., umfassend die 8 Wärlterhäuser Nro. 29 bis 36 der Bahnstrecke Gärtringen—Nebringen	1980	94	8689	18	3077	02	1127	37	2670	80	958	23	951	08	46	40
Abtheilung III., umfassend die 8 Wärlterhäuser Nro. 37 bis 44 u. 40 bis 45 der Bahnstrecke Nebringen—Eutingen	1888	10	7973	52	3010	—	1139	14	2663	—	928	28	868	08	46	40

Die Pläne, Voranschläge und das Bedingnißheft können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. — Liebhaber zu



Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche sich je auf wenigstens eine ganze Abtheilung zu beziehen haben, und welche den Abstreich an den Vorschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anchluss von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen (letztere aus neuerer Zeit) schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Bahnhäuser“ spätestens bis

**Samstag, den 22. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr**  
portofrei hier einzureichen, worauf die urkundliche Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.  
Herrenberg, den 12. Dezember 1877. R. Eisenbahnhochbauamt.  
**Zeller.**

**Calw.**  
**Borladung**  
**zur Schuldenliquidation.**  
In der Gantsache des jung Samuel Schönhardt, Tagelöhners in Neuweiler, findet die Schuldenliquidation am  
Dienstag, den 5. März l. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
der Liegenschaftsverkauf am  
Freitag, den 1. März l. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Neuweiler statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.  
Den 6. Dezember 1877.  
R. Oberamtsgericht.  
**Schön.**

**Calw.**  
**Liegenschaftsverkauf.**  
In der Gantsache des Adolf Duda, Pfläferers von hier, kommt die in No. 137 und 141 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft am Montag, den 7. Januar l. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letztenmal in öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.  
Calw, den 17. Dezember 1877.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Erhardt.**

**Gemeinde Schmeh.**  
**Langholz-Verkauf.**  
Samstag, den 22. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 10 1/2 Uhr,  
werden aus dem Gemeindewald Brunnenwiese und Hahnenfals:  
350 Stück Langholz,  
größtentheils zu Sägholz geeignet, im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Abfuhr günstig.  
Den 17. Dez. 1877.  
Schultheißenamt.  
**Erhardt.**

**Neuweiler.**  
**Langholz-Verkauf.**  
Samstag, den 29. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,  
werden aus hiesigem Gemeindewald  
150 Fm. forchene Langholz III. und IV. Classe,  
auf dem Rathhause hier zum Verkauf gebracht.  
Den 18. Dezbr. 1877.  
Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**  
**Schöne Nüsse**  
billigst bei  
**C. W. Heiler.**

**Gustav Dittler,**  
**Metallwaarenfabrik & Messinggiesserei**  
**in Pforzheim,**  
empfiehlt  
acht engl. galvanisirte Röhre, für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, schwarze schmiedeiserne Gasröhre, Bleiröhre, sämmtlich in allen Dimensionen, galvanisirte und schwarze Verbindstücke, Gummi-, Hans- und Flachs-Schlände, Dampf-, Gas- und Wasser-Armaturen, Messinghahnen aller Art, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen, Feuersprizen bester und neuester Construction, und sichere bei den billigsten Preisen prompte Bedienung zu.  
Preis-Courante stehen gratis zu Diensten.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am Samstag, den 22. Dezember in dem von mir erworbenen Bierbrauer Sammann'schen Hause meine  
**Metzgerei und Wirthschaft**  
eröffnen werde und bitte um geneigten Zuspruch.  
Achtungsvoll  
**Friedrich Schwämmle.**

**CALW.**  
Am Thomasfeiertag, den 21. Dezember, halte ich  
**Wiebelsuppe,**  
wozu ich freundlichst einlade.  
**C. Ziegler z. a. Post.**

**Gechingen.**  
**Ausgezeichnetes Doppelbier**  
schenkt über die Feiertage aus und verbindet damit  
**Metzelsuppe,**  
wozu freundlichst einladet  
**Adlerwirth Eisenhardt.**

**Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg**  
empfiehlt sich zum Spinnen von  
**Flachs, Hans und Abwerz**  
im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.  
Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.  
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten  
**Joh. Pfeiffle in Calw.**  
**Leonh. Weiss in Stammheim.**  
**F. Schönlén, Färber in Liebenzell.**  
**Seb. Gebhardt in Tiefenbronn.**

**Althengstett.**  
**250 Mark Pfleggeld**  
habe ich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.  
**J. Merkt z. Adler.**

**Calw.**  
**Patent-Schlittschuhe**  
zum Anschrauben in schöner Auswahl empfiehlt  
**Fr. Müller**  
am Markt.



Calw.  
Am Sonntag, den 23. Dezbr.,  
Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

**Dankagung.**

Wir fühlen uns gedrungen, Allen denen, welche uns bei dem unerwartet schnellen und herben Verluste unseres lieben Sohnes **Wilhelm** so tröstend und theilnehmend zur Seite standen, besonders auch denen, die ihn zu Grabe getragen, sowie seinem theuren Herrn Lehrer und seinen L. Mitschülern, welche seinen Sarg so schön schmücken halfen, wie auch für den erhebenden Gesang derselben unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Eltern:  
L. Bozenhardt und Frau.

**Ausverkauf.**

Seiden- & Patent-Sammt,  
Orleans & Lüstres,  
Hosenzeuge,  
Flanelle,  
Baumwolltücher,  
Seidene Herrenhalstücher,  
Hosenträger,  
Cachenez,  
wollene & seidene,  
Taschentücher,  
leinene & baumwollene,  
Cravättchen,  
Shawlchen & Shlipse,  
Schwämme,  
Christbaumlichter etc.,  
Toiletteseifen etc. etc.,  
Sämmtliche Waaren um damit zu räumen  
billigst bei  
**C. Zilling.**

Calw.  
**Verkauf.**

Nächsten Freitag, den 21. Dez.,  
Mittags 1 Uhr,  
verkaufe ich in der alten Ziegelhütte  
einen bereits noch neuen hartholzernen  
runden Tisch,  
einen unterhaltenen Einspänner-Wagen,  
einen Pian'erpfus,  
ein gutes Biergeschirr,  
verschiedenes Feldgeschirr,  
eine größere Parthie gut eingebrachtes  
Heu und Stroh, sowie Dinkel- und  
Haberstroh,  
wozu ich Liebhaber einlade.  
Julius Gammann.

**Einladung.**

Sämmtliche im Jahrgang 1847 Geborene  
beiderlei Geschlechts mit ihren Angehörigen  
sind zu einer geselligen Unterhaltung auf  
Sonntag, den 23. d. Mts.  
zu ihrem Altersgenossen ins Schützenhaus  
freundlichst eingeladen.

Mehrere 1847er.

**Damen-Paletots und  
Jacken,  
Regenmäntel,  
Kinderregenmäntel,  
Schürzen  
in Moirée und Lüstres,  
Kinderschürzen jeder Größe,  
Steppröcke, Stoffröcke,  
Filz-Röcke,  
Filz-Röcke für Kinder**  
jeder Größe

empfehlen bei billigst gestellten Preisen  
**C. Ziegler, Bahnhofstr.**

Angeworben  
neue Sendung des vorzüglichsten  
rheinhischen

**Trauben-Brusthonig**

aus der alleinigen Fabrik von B. S. Bi-  
denheimer in Mainz bei  
Kaufmann S. Leuthardt,  
vormals W. Enslin, Lederstraße  
in Calw.

Hösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nasse  
und trockene Flechten, Salzfluß und offene  
Wunden jeder Art werden sicher geheilt  
durch das berühmte Schrader'sche Pflaster  
(Indian-Plaster). Paq. 3 M. Apoth.  
Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

**Haut und Bähne**



werden verschönt und  
gesund erhalten durch  
die überall als „vor-  
züglich“ gerühmte  
Campher-Toilette- und  
des berühmten Dr.  
Nittinger von A. Osterberg-Gräter  
Stuttgart, zu haben bei  
Beißer & Bertschinger.

**Ein gelber, hochbeiniger  
Jardhund**

hat sich letzten Freitag ver-  
kaufen gegen Belohnung ab-  
zugeben bei Gärtner Rebls  
in Teinach.

Oberriedt.

**Wald- u. Wiesen-  
Verkauf.**

Der in Nr. 142 und 143 angekündigte

Verkauf der Diegenchaft der Wittwe des  
alt Benjamin Böcher, Bauers in Speß-  
hardt, findet am

Freitag, den 21. Dez.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Lamm in Zavelstein  
zum letztenmal statt.

Oberried, den 18. Dezember 1877.

Aus Auftrag:

Schultheiß Baier.

**Nähmaschinen**

aller bewährten Systeme für Familien und  
Gewerbe, aus den renomirtesten Fabriken  
empfehlen zu den billigsten Fabrikpreisen unter  
mehrjähriger Garantie.

**Louis Schill.**

Zugleich habe ich eine wenig gebrauchte  
aber sehr gute

Doppelsteppstich-Tretmaschine

(Wheeler & Wilson) unter Garantie ganz  
billig zu verkaufen.

Louis Schill.

**Bauholzlieferung.**

Zu meinem Neubau brauche ich Wand-  
holz 5"/5" und 5"/6", Gebälk 6"/6", 6"/7"  
und 7"/8", Sparrenholz 5"/5" Dezimal  
stark, letzteres auch rund, ersteres beschlagen  
oder gesägt, zusammen etwa 10,000' Irb.  
Billigen Offerten sieht franco hier per Irb.  
oder cub., entgegen.

Werkmeister Agner,  
Stuttgart, Silberburgstraße 64. 1.

**Für Müller.**

1 Paar  
Reckartenzinger Mühlsteine,

Mahlung 1 Meter,  
Bodenstein 57 Cm. hoch,  
Läufer 17 Cm.

werden billigst abgegeben bei

Aug. Luz,  
Ruinmühle in Calmbach.

**Prachts-Rosenköhl,**

sowie sehr schöne  
**Schwarzwurzel**

empfehlen bei billigst gestellten Preisen  
Gärtner Karck, Lederstr.

**Alteinges Depot**

für Calw und Umgegend!  
Sebr. Leder's bals. Erdungölseife à Paq.  
3. S und 1 M.  
Dr. Béringuer's Kräuterwurzel-Öl  
zur Stärkung und Belebung des  
Haarwuchses à Fl. 75 S.  
Prof. Dr. Alberts Rhein. Bruscaramel-  
len à 50 S.  
Dr. Béringuer's aromatischer Kronen-  
geist (Quintessenz d'Eau de Cologne.)  
à 1,25 und 75 S.  
bei  
S. Leuthardt,  
vormals W. Enslin.

Ein älteres guterhaltenes

**Bett**

sammt Bettlade hat billig zu verkaufen  
wer? sagt die Exped. d. Bl.

20. 11. 77

— **Wilsbade**, 16. Dez. Gestern war unsere Gemeinderathswahl, deren Resultat wir schon seit geraumer Zeit mit Spannung entgegensehen. Mit Vergnügen können wir konstatiren, daß sich bei dieser Wahl zeigte, daß bei unsern Mitbürgern denn doch nach und nach ein gesunder Sinn für das Gemeinwohl Platz greift. Es dürfte aber auch für Wilsbads Bürger die höchste Zeit sein, zu der Einsicht zu kommen, daß bis jetzt eben das Wohl und Wehe unserer guten Stadt in den Händen von mehr oder weniger Gebildeten lag. Gewählt wurden die Herren W. Klumpp, Hotelier, Hammer, Maurermeister, Volz, senior, Holzhändler und Eitel, Kutshereibesitzer.

— **Stuttgart**. In der letzten Zeit wurden in hiesiger Stadt mehrere Diebstähle durch einen Mann verübt, welcher sich gewöhnlich bei den Bestohlenen einmischete, in dem gemietheten Zimmer 1 oder 2 Nächte logirte, sodann die Betten und Kleider stahl und verschwand. Vor einigen Tagen wurde der Thäter in der Person des Gottlob Lauer, Schreiner von Deckensronn, DA. Calw, durch die Fahndungspolizei ermittelt und dem Gericht überliefert. Die Frau des Verhafteten verblüht ebenfalls beim Rgl. Stadtgericht hier wegen Diebstahls eine Strafe. Wegen Hehlerei bei diesen Diebstählen wurde ein hier wohnhafter Wirth aus Aschaffenburg festgenommen.

— **Ludwigsburg**, 17. Dez. In der Nähe des Badplatzes am Neckar, unweit des Hartnauer Schlosses, in einer Schlucht zwischen Felsen fanden gestern Offiziere der hiesigen Garnison auf der Jagd den Leichnam des etwa seit 4 Wochen vermissten Lazarethgehilfen J. von der 2. Eskadron des hies. Ulanenregiments. Derselbe sei ein braver, ruhiger, sehr geschickter, jedoch mit Schwermuth behafteter Soldat gewesen. Da man in seiner nächsten Nähe ein Köbchen gefunden hat, so vermuthet man, er sei an Selbstvergiftung gestorben. Der Unglückliche sei auf seinem Gesichte gelegen, auch sollen seine Finger und ein Auge von Füchsen stark angegriffen gewesen sein. Sein Leichnam wurde heute Mittag in den hiesigen Stadthospital verbracht.

— **Eßlingen**, 12. Dez. Als Beweis, daß die hiesige Industrie selbst in weiter Ferne sich eines guten Rufes erfreut, mögen folgende Thatsachen gelten. Vor einigen Tagen ging von der Bierbrauerei „Angel u. Brodbeck“ ein größeres Quantum Exportbier, vorerst als Probe, in die Havanna ab, und wir zweifeln nicht, daß eine weit größere Bestellung von dort eintreffen wird. Ferner erhielt die vor wenigen Monaten unter der Firma „Schuermann u. Co.“ gegründete Harmonium-Fabrik über, gestern von einem bedeutenden Geschäftshaus in London eine Bestellung von 60 Harmonium, nachdem vor 14 Tagen zwei Exemplare als Proben dorthin abgesandt und als gut erfunden worden sind.

— **Ulm**, 15. Dez. Vor dem hiesigen Schwurgerichtshof wurde der 19 Jahre alte Handlungskommis Reinhold Böhlinger von Göppingen zum Tode verurtheilt, weil er seine 16 Jahre alte Geliebte Julie Kurz von Göppingen am 4. Juni d. J. erdroffelt hat. Böhlinger hat angegeben, daß sie gemeinschaftlich den Entschluß gefaßt haben, sich den Tod zu geben, weil die Eltern des Angekl. das Verhältniß nicht dulden wollten. Er habe deshalb die Julie Kurz mit ihrem Einverständnis getödtet, die Beisuche sich selbst das Leben zu nehmen, seien aber alle mißglückt. Die ärztlichen Sachverständigen haben jedoch einstimmig ausgesprochen, daß nach dem Leichnensfund die Kurz sich gegen ihren Mörder gewehrt habe, und haben in Folge hiervon die Geschworenen die Frage auf Mord bejaht.

— **München**, 16. Dez. Seit drei Tagen ist München in ziemlicher Erregung durch die vor dem oberbayerischen Schwurgericht geführte Verhandlung gegen die Photographengattin Mathaus von hier., welche des Mordversuchs gegen zwei ihrer eigenen Kinder angeklagt ist. Die Untersuchung, die schon seit dem vorigen Frühjahr schwebt, und die jetzigen öffentlichen Verhandlungen haben die abscheulichsten Mißhandlungen, welche die unnatürliche Mutter in der wiederholt ausgesprochenen Absicht, sie aus dem Leben zu schaffen, ihren Kindern angethan, fast unwiderleglich erwiesen und der Unwille und die Enttäuschung des den Gerichtssaal füllenden Publikums wuchsen von Stunde zu Stunde. Der Prozeß konnte gestern nicht zu Ende geführt werden, wie die Tagesordnung des Schwurgerichts vorausbestimmt hatte und wird erst heute (Sonntags) in einer außerordentlichen Abendstunde zum Schluß gelangen.

**München**, 16. Dez. Wilhelmine Mathaus wurde zu zehnjährigem Zuchthause verurtheilt. Der Staatsanwalt hat nur 6 Jahre Zuchthaus beantragt.

— **Dresden**, 13. Dez. Wie die Großgrundbesitzer der 1. Kammer ihre Aufgabe auffassen, zeigte kürzlich eine Debatte über eine Petition um Aufhebung der Bestimmung im Volksschulgesetz, die Einführung des Turnunterrichts auf dem Lande betr. Die Herren waren durch aus gegen den Turnunterricht auf dem Lande, weil die Dörfer- und Gutsbesitzer zu viel Zeit veräußerten würden und bei den Mädchen sittliche Bedenken dagegen sprechen!

— **Magdeburg**, 15. Dez. Gelegentlich einer Haussuchung bei dem Schiffer B. in dem Dorfe Schmannaehausen, (an der Unstrut) wurde, wie die „Magdeb. Ztg.“ berichtet, dessen etwas blödsinniger, 17 Jahre alter Stiefsohn in einem Stalle, völlig nackt und mit Ziegendünger bis an den Hals bedeckt, aufgefunden. Seit 5 Jahren wurde der junge Mensch von seinen Nabelktern an diesem Orte gefangen gehalten.

**Pest**, 17. Dez. Gestern rief eine türkenfreundliche Kundgebung argen Krawall hervor. Vor dem Ministerpalais wurde eine Kakenmusik gebracht, Fenster und Gaslampen wurden zertrümmert, später sind auf den Straßen zwischen Pöbel und Polizei Thätlichkeiten vorgefallen. Einige Exzedenten verhaftet. Andrassy wurde in der Versammlung Metternich genannt, Ungarn verleugne Andrassy, tausendstimmige Parrot auf Tisza und auf Andrassy wurden wiederholt.

— **Wien**, 17. Dez. Nach den in Morgenblättern vorliegenden Privatdepeschen über die gestrigen Exzesse in Pest sagte Hefly in der Versammlung, der König brauche nur zu erlauben, nicht zu befehlen, daß die Nation in den Krieg ziehe. Etobis sagte: „Der jetzige Metternich heißt Andrassy. Wir brauchen nicht den Verband mit Oesterreich.“ Vor Tisza's Hotel erklärte Berhobag, Tisza's Name werde im Herzen der Nation ongerottet. Die Menge antwortete mit: „Hoch die Türkei!“ „Nieder mit Tisza!“ Das Volk drang ins Palais unter Pfeifen und Jöhlen ein, es wurden mehrere Laternen und Fenster des Palais eingeschlagen. Ein Stein flog in das Fenster des ersten Stockes, als die Polizisten zu Pferde die Menge auseinandertrieben. Das Militär rückte unter Trommelschlag an. Auch im Klublokal der liberalen Partei wurden Fenster eingeworfen. Die Menge durchzog die Straßen, fortwährend rufend: „Nieder mit Andrassy und Tisza!“ Vor der Wohnung des russischen Konsuls wurden Eisen auf die Türkei ausgebracht.

**Paris**, 15. Dez. (Deputirtenkammer). Finanzminister Say bringt eine Vorlage ein, wozu die Regierung für die ersten 2 Monate 1878 einen Kredit von 529 Mill. Frk. beansprucht, da das Budget nicht vor dem 1. Januar erledigt werden kann. Der Minister schloß: Die Abstimmung wird zugleich bedeuten, daß die Kammer Vertrauen zum Ministerium hat. Die Bonapartisten und Legitimisten suchten an ihre Bewilligung Vorbehalte zu knüpfen. Der Gesetzentwurf zur Erhebung der Steuern während der zwei Monate Januar und Februar 1878, und der über die Eröffnung des Kredits von 529 Millionen wird hierauf von der Kammer mit Einstimmigkeit durch 519 Stimmen angenommen.

**Paris**, 15. Dez. Die Aufnahme der Präsidentenbotschaft durch die Rechte war selbstverständlich eine sehr üble. Man nannte die Botschaft „die militärische Degradation“, die Abdankung. Man kann sich die Wuth der Alerikalen denken, als die Botschaft ihnen kundgab, daß der Marschall sich zur Erklärung verstanden habe, daß er in Zukunft von seinem Aufstiegsrechte keinen Gebrauch mehr machen wolle. Das Univers schreibt heute: „Herr v. Bismarck gewann heute seinen Parzifal, den größten und vollständigsten, den er je errang. Die übrigen waren nur die Triumphe seiner Waffen; dieser ist der Triumpf seiner Politik.“

**Sukoresst**, 18. Dez. Die Nachricht vom Tode Osman Paschas ist unbegründet. (Einige Blätter bringen die unbeglaubigte Nachricht von einem Selbstmordversuche Osman's. Uebrigens scheint sein Gesundheitszustand kein guter zu sein.)

**Vom Kriege.**

**Konstantinopel**, 16. Dez. Ein Telegramm Osman Paschas an seine Familie bestätigt, daß die Lebensmittel gänzlich erschöpft waren, als er den Durchbruch versuchte, und konstatirt ferner, daß der Zar und der Großfürst ihn mit großer Courtoisie auszeichneten. — Die Sprache der türkischen Journale ist heute bedeutend weniger kriegerisch.

**St. Petersburg**, 14. Dez. Unter den Nachrichten, welche russische Blätter über den Fall von Plewna bringen, finden wir auch die Notiz (deren Glaubwürdigkeit wir indes dahin gestellt sein lassen), es habe in Demons Armee so starke Unzufriedenheit geherrscht, daß Demon gezwungen war, sich zu verkleiden und bald in diesem bald in jenem Zelte zu schlafen, weil er fürchten mußte, ermordet zu werden.

**Athen**, 14. Dez. Die Kunde von der Kapitulation in Plewna hat in ganz Griechenland der kriegerischen Agitation einen neuen Impuls gegeben. Die griechische Regierung, dadurch, wie auch durch die bedrohlichen Nachrichten von Kreta in eine schwierige Lage versetzt, ist bestrebt, einswirken der allgemeinen Stimmung durch eine energischere Fortsetzung der Rüstungen Rechnung zu tragen. 6 Krupp'sche Batterien sind eingetroffen. Die Regierung hat 12,000 Tonnen englischer Kohle für die Kriegsmarine angekauft.

Hierzu eine Beilage: „Generalanzeiger für das Königreich Württemberg.“ No. 37.

